

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **68 (1974)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von 1779, und die darauf gestützte Praxis sind gleichwohl Ausdruck einer kontinuierlichen Entwicklung des Rechts und des Sozialkörpers. Daß es gerade über die Aufnahme von Schweizern zu grundsätzlichen Auseinandersetzungen gekommen ist, war unvermeidlich. Als «extranei», Auswärtige, hatten die Schweizer in neuerer Zeit immer weniger Platz in einer Institution, die so eng mit einer staatlichen Organisation und der in ihr dominierenden sozialen Struktur verbunden war, in der alten Reichskirche.

ANHANG

Liste der Schweizer Domherren in Konstanz 1526 – 1821

Vorbemerkung:

Die Domherren werden chronologisch nach dem Datum der ersten Posseß aufgeführt; bloße Expektanten sind nicht aufgenommen. Allgemeine Angaben zu einem Geschlecht stehen bei dessen erstem Vertreter. Daten ohne Beleg ergeben sich unmittelbar aus den Kapitelsprotokollen.

Legende: exp. = Expektant
can. = Domherr mit erster Posseß
cap. = Domkapitular (mit zweiter Posseß)
res. = resigniert

Im Zeitpunkt des Auszugs des Kapitels aus Konstanz im Herbst 1526 gehören diesem zwei Schweizer an:

1. **Kaspar Wirt**. Dr. decr., apostol. Protonotar. Sohn des St. Galler Rats-herrn Rudolf und der Anna Eberli. 9. ~~10.~~ 1521 can.; 18. ~~9.~~ 1524 cap.; 17. 3. 1530 †. Seit 1511 Propst zu Bischofszell ¹.

2. **Albert v. Breitenlandenber**g. 17. 4. 1515 exp.; 8. 6. 1522 can.; 7. 5. 1524 cap.; 17. 8. 1549 gehört zur Minorität des Kapitels, die wieder in Konstanz Residenz bezieht; 1561 Okt. 1. – 13 † als senior ².

REINERS = H. REINERS, Das Münster unserer lieben Frau zu Konstanz, Konstanz 1955.

¹ P. STAERKLE, Beitr. zur spätma. Bildungsgesch. St. Gallens, St. Gallen 1939 (MVG 39), 207.

² GLA prot.; 5/47. OBG 2 s. v. Breitenlandenber

Neu aufgenommen seit 1526:

3. **Hercules Göldlin**. Sohn des Zürcher Rats Herrn Georg und der Emerita Mötteli v. Rappenstein. 1497 geboren; 16. 8. 1525 exp.; 25. 4. 1527 can.; 25. 5. 1529 cap.; 16. 8. 1539 cantor; 1544 nach Okt. 11. †¹. Seit 1531 resp. 1542 Propst zu Bischofszell².

4. **Friedrich v. Hinwyl**. Sohn des Gebhard, Herrn zu Greifenberg. 9. 10. 1528 exp.; 11. 5. 1530 can.; 12. 6. 1532 cap.; 1547 Domdekan; 4. 10. 1558 †³.

5. **Johann Lyb**, Dr. decr., apostol. Protonotar. Sohn des Schaffhausers mag. Hans Lyb und der Anna Messnang. 1507–1511 versucht Provision auf Konstanzer Dömpfründe durchzusetzen⁴. 2. 10. 1531 can. als provisus; 5. 11. 1533 cap.; 1549 cantor; 1. 12. 1553 †. Seit 1531 Domdekan in Basel, ferner Propst zu Moutier und Haslach im Elsaß, Chorherr zu Jung-St. Peter in Straßburg⁵.

6. **Balthasar v. Hertenstein**. Sohn des Leodegar, Herrn zu Buonas und Vogts zu Weggis, und der Apollonia v. Hinwyl. 29. 1. 1547 Kapitel verspricht eine Expektanz, die 1550 erteilt wird; 1552 can.; 5. 10. 1555 cap.; 23. 10. 1560 erhält die Erlaubnis zu seinen Verwandten nach Luzern zu ziehen, da in der Eidgenossenschaft Krieg drohe; 1563 vor April 2. †. Auch Chorherr in Beromünster, notorischer Konkubinarier und Säufer⁶.

7. **Johann Jakob Blarer v. Wartensee** (älter). Sohn des Kaspar, bischöfl. Vogts zu Arbon, und der Siguna v. Diesbach. 1551 exp.; 1558 Okt. can.; 15. 11. 1560 cap.; 29. 3. 1612 † als senior. Seit 1578 Propst zu Bischofszell^{7/8}.

8. **Hans Melchior Segesser v. Brunegg**. Sohn des Bernhard, bischöfl. Vogts zu Kaiserstuhl, und der Anna Faber v. Randegg. 1553 exp.; 13. 10. 1561 can.; 29. 12. 1570 cap.; 1582 April 27 †^{9/10}.

¹ GLA 5/46; 5/318.

² HS Band Kollegiatstifte (in Vorbereitung).

³ GLA 73/X s. v.; 82/967 p. 12; 82/1001. F. HEGI, in: HBLS 4, 228.

⁴ Krebs, Domkap. Prot. Nrn. 2901, 3380, 4188.

⁵ HS I/1, 294. J. J. Rüeger, Chron. Schaffhausen 856, 1055.

⁶ TH. v. LIEBENAU, Hans Holbein d. J. Fresken am Hertenstein-Hause in Luzern nebst einer Gesch. d. Fam. Hertenstein, Luzern 1888. v. VIVIS, in: HBLS 4, 200. Chronik d. Grafen v. Zimmern, hg. DECKER-HAUFF, 2, Sigmaringen 1967, 338.

⁷ GLA 82/1028; 68/226 Sign. 151. REINERS 497. HS Band Kollegiatstifte (in Vorbereitung).

⁸ HS I/1, 205 und dort Zitierte, nam. P. STAERKLE, Zur Familiengesch. d. Blarer, in: ZSKG 43 (1949) 100 ff. OBG I, 98.

⁹ GLA 68/226 Sign. 151; 5/47; REINERS 461.

¹⁰ GHS 3 s. v. Segesser Nr. 57. A. PH. v. SEGESSER, Genealogie u. Geschlechts-historie d. Segesser, 2 voll., Bern 1884/85.

9. **Jakob Christoph Blarer v. Wartensee.** Sohn des Wilhelm, st. gallischen Vogts zu Rosenberg, und der Helene v. Hallwyl, 1542 geboren; 16. 12. 1559 Kapitel verspricht dem Abt Diethelm Blarer von St. Gallen eine Expektanz für seinen Neffen. 1. 12. 1563 can. auf Grund der Basler Ahnenprobe; 11. 1. 1566 cap.; 8. 11. 1570 wird zusammen mit seinem Vetter (Nr. 7) zu den katholischen Orten deputiert; 22. 6. 1575 zum Bischof von Basel gewählt; 12. 4. 1577 sein durch die Bischofsweihe vakantes Kanonikat wird Wolf Gremlich verliehen ¹.

10. **Johann Georg v. Hallwyl.** Sohn des Dietrich, bischöfl. Vogts zu Güttingen, und der Eva v. Bernhausen, 1555 geboren; 27. 2. 1563 exp.; 14. 6. 1581 can.; 14. 8. 1583 cap.; 27. 6. 1588 Domdekan; 2. 1. 1601 zum Bischof von Konstanz gewählt; 1. 6. 1601 res. Kanonikat. Seit 1591 Domkantor in Basel ².

11. **Johann Jakob Blarer v. Wartensee** (jünger). Sohn des Diethelm und der Siguna v. Hausen; 27. 4. 1589 exp.; 7. 6. 1602 can.; 23. 7. 1609 cap.; 1654 vor 29. 5. †. Seit 1621 Fürstpropst zu Ellwangen, auch Archidiakon von Basel ³.

12. **Hans Wilhelm v. Breitenlandenberg.** Sohn des Hans Ulrich, Herrn zu Herdern, und der Katharina v. Neuneck. 14. 6. 1602 exp.; 6. 4. 1612 can.; 16. 7. 1616 † ⁴.

13. **Johann Georg v. Hallwyl** (jünger). Sohn des Wolf Dietrich, bischöfl. Vogts zu Güttingen und Herrn zu Blidegg, und der Anna Reichlin v. Meldegg, geboren 1598; 10. 9. 1610 exp.; 6. 4. 1629 can. 5. 10. 1630 res.; 1631 † ⁵.

14. **Sixt Werner Brümsi v. Herblingen.** Sohn des Hans Joachim, bischöfl. Vogts zu Gottlieben, Herrn zu Berg, und der Barbara v. Wolfurt; 23. 6. 1620 exp.; 27. 4. 1634 can.; 27. 5. 1637 cap.; 1657 vor 11. 6. †. Auch Domdekan von Eichstätt ⁶.

¹ HS I/1, 204. GLA 67/540 f. 178.

² HS I/1, 300. StA Bern, Fam. Arch. Hallwyl VII 12: C. Brun, Familiengesch. (MS). OBG 1, 524 ff. J. J. SIEGRIST, Über d. Anfänge d. Herrschaft Hallwil, in: Heimatkunde aus d. Seetal 40 (1967) 34 ff. A. KOCH, Franziska Romana v. Hallwil, ib. 41 (1968) 3 ff. J. HUGENTOBLE, Walther v. Hallwil, in: Thurg. Jb. 1966, 65 ff.

³ HS I/1, 304. GLA 82/1028.

⁴ GLA 73/VIII f. 3; prot. 27. 7. 1617. OBG 2, 448. J. STUDER, Die Edeln v. Landenberg, Zürich 1904, 93, 295. P. KLÄUI, Neues zur ältesten Genealogie u. Gesch. d. Herren v. Landenberg, in: Zürcher Tb. 1958, 24 ff.

⁵ GLA 73/VIII f. 9.

⁶ GLA 73/VIII f. 19. OBG 1, 163. K. SCHIB, Schaffhauser Adel im MA, in: ZSG 18 (1938) 380 ff., bes. 402.

15. **Laurenz v. Beroldingen.** Dr. jur. et theol.. Sohn des Heinrich, Hauptmanns, und der Apollonia Dürler. 20. 5. 1628 Urban VIII. teilt den katholischen Orten mit, er habe auf deren Empfehlung Beroldingen ein Konstanzer Kanonikat verliehen ¹; 1. 3. 1632 can. als provisus; 3. 4. 1634 cap.; 20. 2. 1638 † ².

16. **Hans Walter v. Hallwyl.** Sohn des Hans Walter, Herrn zu Blidegg, und der Anna Benigna Reichlin v. Meldegg. 17. 1. 1631 exp.; 15. 9. 1635 can.; 27. 10. 1645 cap.; 4. 2. 1673 †. Auch Domherr von Augsburg ³.

17. **Kaspar Jakob Segesser v. Brunegg.** Sohn des Beat Jakob, bischöfl. Vogts zu Klingnau und Arbon, und der Maria Jakobea v. Bernhausen, geboren 1621; 11. 8. 1632 exp.; 16. 12. 1642 can.; 19. 1. 1646 cap.; 1673 Okt. vor 12. †. Domherr von Augsburg ⁴.

18. **Franz Ernst Zwyer v. Evibach.** Sohn des Sebastian Peregrin, kaiserlichen Obersten, Landammanns von Uri, bischöfl. Hofmeisters und Vogts zu Klingnau, und der Maria Ursula v. Roll (Uri). 13. 5. 1639 Oberst Zwyer insinuiert dem Kapitel die erste Bitte Ferdinands III. für seinen Sohn; 19. 3. 1643 can.; 30. 12. 1650 res.; verläßt den geistlichen Stand, heiratet; 1697 † Herr zu Hilfikon, bischöfl. Vogt zu Kaiserstuhl ⁵.

19. **Sebastian Peregrin Zwyer v. Evibach.** Bruder von Nr. 18. 18. 1. 1652 can., nachdem das Kapitel 30. 12. 1650 ihm das von seinem Bruder resignierte Kanonikat versprochen hatte; 30. 3. 1663 cap.; 1689 Bischofskandidat der kaiserlichen Partei ⁶; 5. 3. 1694. † Seit 1655 Domherr von Augsburg.

20. **Karl Anton Pfyffer v. Altishofen.** Sohn des Johann Rudolf, Hauptmanns der Schweizergarde in Rom, und der Maria Agnes v. Greith, geboren 1642; 12. 11. 1661 dem Kapitel wird die Provision Pfyffers mitgeteilt; 3. 2. 1662 Kapitel verweigert erste Posseß wegen ungenügender Adelsprobe; 20. 1. 1664 der Nuntius in Luzern erläßt sententia definitiva zu Gunsten Pfyffers; 4. 7. 1664 can.; 5. 8. 1669 cap.; 12. 7. 1725 † als senior, custos und Jubilar ⁷.

¹ Arch. Vat., Epist. ad principes 42 f. 159 b. StA Luzern, Sch. 973 (Brief 6. 4. 1628). EA V 1, 573.

² TH. v. LIEBENAU, Die Familie v. Beroldingen, in: Adler 1893, 49–96, nam. ST II Nr. 44 (Laurenz gehört der älteren Urner Linie an). Genealog. Hdb. d. Adels, Gräfl. B 1 (1953) 31.

³ GLA 73/VIII f. 23.

⁴ GLA 73/VIII f. 27; 5/48. GHS 3 s. v. Segesser Nr. 126.

⁵ F. GISLER, in: HBLS 7, 783. A. IMHOLZ, in: Hist. Njbl. Uri 1949/50, 151 ff. GLA 73/339.

⁶ R. REINHARDT, Die Beziehungen v. Hochstift u. Diözese Konstanz zu Habsburg-Österreich in d. Neuzeit, Wiesbaden 1966, 82.

⁷ GLA 73/VIII f. 39. REINERS 453. A. PH. v. SEGESSER, Rechtsgesch. d. Stadt

21. **Franz Walter v. Hallwyl.** Sohn des Wolf Dietrich, bischöfl. Vogts zu Güttingen und Herrn zu Blidegg, und der Maria Magdalena v. Schönau, geboren 1648; 16. 8. 1659 exp.; 1666 vor 17. 9. can.; 4. 5. 1668 sein durch Resignation lediges Kanonikat wird dem Bruder verliehen (Nr. 22); heiratet, wird bischöfl. Vogt zu Güttingen, 16. 10. 1688 †.

22. **Wolfgang Dominik v. Hallwyl.** Bruder von Nr. 21, geboren 1649; 4. 5. 1668 can.; 16. 1. 1674 cap.; 18. 4. 1689 Domdekan; 24. 9. 1708 †. Auch Domherr von Augsburg ¹.

23. **Johann Marquard Sebastian Segesser v. Brunegg.** Sohn des Bernhard Christoph, Rats des Bischofs von Eichstätt und Pflegers zu Dollenstein, und der Johanna Elisabeth v. Eyb, geboren 1650; 17. 9. 1666 exp.; 3. 11. 1673 can.; 1674 vor 16. 2. res. in Rom zu Gunsten seines Bruders (Nr. 24); heiratet; 23. 2. 1682 † als eichstädtischer Pfleger zu Dollenstein ².

24. **Johann Wilhelm Segesser v. Brunegg.** Bruder von Nr. 23, geboren 1659; 16. 2. 1674 can. als provisus; 11. 5. 1683 cap.; 24. 6. 1697 †. Auch Domherr von Augsburg ³.

25. **Marquard Rudolf Anton v. Hallwyl.** Sohn des Johann Joseph, bischöfl. Vogts zu Güttingen und Herrn zu Blidegg, und der Maria Katharina Juliana v. Schönau, geboren 1690; 6. 11. 1705 can. als provisus; 17. 11. 1721 cap. nach Prozeß gegen Dr. Albert Guldinast; 1734 muß die verschuldete Herrschaft Blidegg verkaufen; 29. 8. 1743 † als ultimus der Thurgauer Linie ⁴.

26. **Franz Coelestin Kaspar Wilhelm v. Beroldingen.** Sohn des Joseph Anton, Herrn zu Gündelhart im Thurgau und zu Beerenberg im Hegau, und der Maria Barbara Elisabeth Roth v. Schreckenstein, 1705 geboren; 26. 9. 1725 can. als provisus, Germaniker; 30. 10. 1730 cap.; 1743 Bischofskandidat der französischen Partei ⁵; 8. 4. 1744 custos; 22. 4. 1757 † ⁶.

u. Rep. Luzern, III, Luzern 1857, 176. Genealog. Hdb. d. Adels, Frhrl. B 3 (1963) 331. P. M. KRIEG, Die Schweizergarde in Rom, Luzern 1960, 162.

¹ GLA 73/VIII f. 43. REINERS 450.

² GLA 73/VIII f. 42. GHS 3 s. v. Segesser Nr. 135.

³ GLA 73/VIII f. 46. GHS 3 s. v. Segesser Nr. 141.

⁴ GLA 73/VIII f. 70. REINERS 450.

⁵ R. REINHARDT, a. a. O. 132, 143.

⁶ Dieser und alle folgenden Beroldingen sind Nachkommen des Hektor, der die sog. thurgauisch-deutsche Linie begründet hat und 1610 im Gachnanger Handel unter persönlicher Gefahr die Messe wieder einführen wollte.

H. STÖSSER, Der Gachnanger Handel 1610, Diss. phil. Freiburg/Schw. 1965. Hektor erwarb 1622 die Herrschaft Gündelhart im Thurgau, die bis ins 19. Jh. dem Geschlecht erhalten geblieben ist. – GLA 73/VIII f. 83. Gotha. Genealog. Tb., Gräfl. 44 (1871) 92. Nr. 218 LIEBENAU, Die Familie v. Beroldingen.

27. **Franz Konrad Anton v. Roll zu Bernau.** Sohn des Johann Walter, vorderösterreich. Regierungsrates und Herrn zu Bernau, und der Maria Ursula v. Roggenbach; 8. 2. 1732 can. als provisus; 1735 vor 28. 9. †¹.

28. **Franz Xaver Joseph v. Roll zu Bernau.** Sohn des Karl Hartmann, kurkölnischen Rates und Regierungspräsidenten zu Mergentheim, und der Maria Ursula v. Reinach zu Steinbrunn, 1726 geboren; 12. 11. 1743 can. als precista Karls VII; 22. 1. 1750 cap.; 16. 1. 1760 Domdekan; 7. 9. 1789 †².

29. **Joseph Maria Gabriel v. Beroldingen.** Bruder von Nr. 26, 1723 geboren; 10. 9. 1738 exp.; 20. 11. 1758 can.; 22. 12. 1763 cap. 6. 12. 1798 † als Jubilar. Auch Domherr in Hildesheim und Propst zu Rheinfelden³.

30. **Joseph Ignaz Konrad Sylvester v. Beroldingen.** Sohn des Joseph Anton Euseb, Herr zu Gündelhart und Beerenberg und Ritterdirektors im Hegau und am Bodensee, murbachischen und st. gallischen Hofmeisters, und der Maria Anna v. Roll zu Bernau, geboren 1744; 7. 2. 1753 exp.; 18. 11. 1769 can.; 1771 vor 17. 6. res. in Rom zu Gunsten des Bruders (Nr. 31). Domherr zu Speyer und Hildesheim⁴.

31. **Konrad Franz Xaver Aloys Joseph v. Beroldingen.** Bruder von Nr. 30, geboren 1746; 17. 6. 1771 can. als provisus; 17. 7. 1776 cap.; 1. 9. 1800 † als Archidiakon und Benefiziat auf der Reichenau⁵.

32. **Johann Paul von Thurn und Valsassina.** Sohn des Joseph Ludwig, bischöfl. Vogts zu Güttingen, und der Tochter des Johann Anton Buol v. Straßberg, 1727 geboren; 8. 11. 1771 Kapitel verweigert dem provisus Thurn die Posseß wegen ungenügender Adelsprobe; 11. 4. 1778 Kapitel schließt mit Thurn einen Vergleich; 12. 8. 1778 can. als provisus, nicht aufgeschworen; 13. 5. 1778 cap. mit Fruchtgenuß rückwirkend ab 1. 12. 1776; 1791 custos; 11. 7. 1811 †. Auch Chorherr in Bischofszell (1751–1789) und Propst zu St. Stephan in Konstanz^{6/7}.

¹ GLA 73/VIII f. 94. – E. WALDER, Der Condottiere Walter Roll v. Uri, Diss. phil. Bern 1948, 44 ff. OBG 3, 608 ff.

² GLA 73/VIII f. 104.

³ GLA 73/VIII f. 101. Nr. 227 LIEBENAU, Die Familie von Beroldingen.

⁴ GLA 73/VIII f. 110. Nr. 260 LIEBENAU, Die Familie v. Beroldingen. Der als Aufklärer, Präsident d. Helv. Gesellschaft u. Hofbauer-Verehrer bekannte Speyerer Domkapitular Joseph Anton Sigismund ist ein Bruder. M. BRAUBACH, in: NDB 2, 144.

⁵ GLA 73/IX f. 20. Nr. 261 LIEBENAU, Die Familie v. Beroldingen. GLA 82/298.

⁶ REINERS 468. StA Thurgau 7 30 4. StA Bern, Deutsche Miss. 86 u. 87 (Reg.). EA VII 2, 423, 444, 502, 518; VIII 3, 392.

⁷ P. STAERKLE, Fidel v. Thurn im Lichte seines Familienarchives, 95. Njbl.

33. **Johann Nepomuk v. Roll zu Bernau.** Sohn des Leopold, Herrn zu Bernau, und der Elisabeth v. Schönau zu Oeschgen, 1761 geboren; 30. 6. 1772 exp.; 28. 7. 1790 can.; 27. 8. 1795 cap.; 1815 ernannt Bischof Dalberg Roll zum Generalvikar als Nachfolger Wessenbergs, doch tritt Roll das Amt nicht an; 19. 8. 1832 † als ultimus der Roll zu Bernau. Auch Domherr in Würzburg ¹.

34. **Johann Paul Fidel Anton v. Thurn und Valsassina.** Sohn des Johann Fidel Anton, Oberhofmarschalls des Bischofs von Speyer und Herrn zu Berg, Bießelbach und Neulanden, und einer v. Gemmingen, 1770 geboren; 7. 9. 1798 can., nominiert vom Turnarius Meinrad v. Hohenzollern; 20. 11. 1803 ist Kontrahent des Pensionsvertrages zwischen dem Kapitel und Kurbaden als cap.; 20. 7. 1832 †. Auch Custos des Ritterstiftes Odenheim ².

35. **Joseph Ignaz Franz Salesius v. Beroldingen.** Sohn des 14. 2. 1800 zum Reichsgrafen erhobenen Paul Joseph, Herrn zu Gündelhart, Beerenberg und Ratzenried und kurtrierischen Kämmerers, und der Maria Josepha v. Schwarzach, 1780 geboren; 1798 auf ein Konstanzer Kanonikat providiert, doch verzögert sich die Ausstellung der Bulle wegen der politischen Lage; 28. 4. 1802 can.; 13. 3. 1805 schließt mit Kurbaden einen Pensionsvertrag, nach welchem er auch ohne vollen Eintritt in den geistlichen Stand eine Teilrente bezieht; heiratet, wird württembergischer Diplomat und Außenminister; 24. 1. 1868 † ³.

Übersicht über die 33 Aufnahmen seit 1526 (Nrn. 1 und 2 im folgenden nicht einbezogen):

A. Die Aufnahme erfolgt auf Grund von:

Wahl des Kapitels: 21 (Nrn. 3, 4, 6–14, 16, 17, 19, 21–23, 29, 30, 33, 34).

Päpstlicher Provision: 10 (Nrn. 5, 15 – diese beiden graduiert – 20, 24–27, 31, 32, 35).

Kaiserlicher erster Bitte: 2 (Nrn. 18, 28).

B. Die Domherren werden aufgenommen als:

Graduierte: 2 (Nrn. 5, 15)

Adlige: 31 (alle aufgeschworen, excl. Nr. 32)

Hist. Verein St. Gallen, 1955. R. SOLAND, Joh. Theod. v. Thurn-Valsassina, in: Thurg. Beitr. z. vaterländ. Gesch. 108 (1970) 15 ff. Genealog. Hdb. d. Adels, Gräfl. A 4 (1962) 478.

¹ GLA 73/IX f. 21. REINERS 468. E. FLEIG, in: FDA 56 (1928) 283.

² GLA 5/52; 73/IX f. 47; 48/5639. REINERS 469.

³ GLA 73/IX f. 50. Nr. 285 LIEBENAU, Die Familie v. Beroldingen. GLA 5/52; prot. 17. 10. 1798, 21. 8. 1799; 48/5639.

C. Die 31 Adligen gehören folgenden Geschlechtern an:

- a) niederer Adel des 11. bis 14. Jh.: 18, nämlich 6 Hallwyl, 4 Segesser, je 1 Breitenlandenberg, Brümsi, Hertenstein und Hinwyl, dazu die ursprünglich patrizischen 3 Blarer und 1 Göldlin.
- b) im 15. und 16. Jh. aufgestiegene Geschlechter: 13, nämlich 5 Beroldingen, 3 Roll, 2 Thurn ¹, 2 Zwyer, 1 Pfyffer.

¹ Nach den schweizerischen Verhältnissen sind die Thurn hier einzureihen, auch wenn sie zu den nobiles gehören mögen.